



## DVB -T

### - Frequently asked Questions (Fragen, die immer wieder gestellt werden) -

Diese Sammlung ersetzt nicht das Lesen der jeweiligen Bedienungsanleitungen (für den DVbViewer selbst und/oder für einzelne Zusatzmodule (PlugIns)).

Hier geht es vielmehr um DVB-T-spezifische Probleme, die so nicht User von z. B. Sat-Anlagen betreffen. Bezogen wird sich jeweils auf die „Pro-“ bzw. auf die jeweilige „GE-Version“ - also die Kaufversionen. Die mit der Karte gelieferte „TE-Version“ ist in ihrem Funktionsumfang deutlich „abgespeckt“ (sonst gäbe es ja auch keine Berechtigung für die „Kaufversionen“).

Die einzelnen Fragen sind „synthetisch“ - damit niemand, der eine solche Frage im Board gestellt hat, sich anschließend „auf den Schlips getreten“ fühlt.

Es gibt keine dummen Fragen - nur dumme Antworten. Es gibt allerdings die dumme Angewohnheit, Fragen zu stellen, die schon zigmal beantwortet wurden, und (wenn überhaupt eine Antwort gegeben wird) die „Spezialisten“ äußerst wortkarg und gereizt reagieren - das ist aber auch verständlich... Dafür gibt es die Möglichkeit, im Forum die „Suche“ kreativ zu verwenden (gibt es unter dem einem Schlüsselwort keine Einträge, es mal mit ähnlichen Begriffen versuchen) und/oder eben diese FAQs.

### AirStar und das DVbViewer – Forum

Im Forum gibt es eine eigene Abteilung, in der es um spezifische Probleme mit terrestrischem DVB geht.

Im gepinnten Thema „Kanallisten“ können Kanal-Listen Deiner Region, die Du erstellt hast, und wenn Du meinst, eine solche oder ähnliche ist für diese Region noch nicht vorhanden, gepostet werden. Der Sinn besteht darin, anderen Usern Deiner Region die Möglichkeit zu geben, an eine brauchbare Kanal-Liste zu gelangen, und die selbst Schwierigkeiten haben, eine solche zu erstellen.

Es macht allerdings keinen Sinn, wenn

1. für diese Region schon jede Menge Listen existieren.
2. Deine Liste selbst fehlerhaft, zu unübersichtlich oder sonst wie beschädigt ist.

Eine erste Überprüfung kann durch den Vergleich Deiner „xyz.ini“ – das ist das Format, in dem die Liste exportiert aus dem Viewer auf Deinem Rechner liegt – mit der Struktur, die im ersten Post dargestellt ist, gemacht werden. Gut ist es, der Liste einen eindeutigen Namen (mit Datum) zu geben. Eventuell werden Dir zu Deiner Liste Fragen gestellt; das hat nicht den Sinn, Dich an den Pranger zu stellen, sondern dient der Beseitigung von Unklarheiten.



Wenn Du mit dem Erstellen, Editieren, etc. von Kanal-Listen vertraut bist und dabei feststellst, dass sich „etwas“ in Deiner Gegend geändert hat (andere Sender, geänderte Frequenzen, etc.), fühle Dich ruhig berufen, diese Änderung Deiner Kanal-Liste zu posten...

Umgekehrt kannst Du dort eine für Dich relevante Liste runterladen.

Daneben gibt es eine Rubrik, die sich mit den Problemen befasst, die **speziell** die AirStar betreffen, also **nicht** allgemeine Installationsprobleme von Karte, Software, Treibern, Decodern, u.s.w., sondern, alles rund um Antennen, Empfang, Region, etc.

Das Bemühen, in die richtige Abteilung zu posten, hält nicht nur das Forum insgesamt übersichtlicher, sondern erhöht auch Deine Chance, eine vernünftige Antwort (vielleicht sogar aus Deiner Region, etc.) zu bekommen. Die Moderatoren behalten sich vor, Posts, die unter völlig falschen Themen „segeln“, in die entsprechenden Kategorien zu verschieben.

### **Ich hätte da mal eine Frage ...**

Poste am besten erstmal in Deine Signatur „AirStar“ und die Region, in der Du Dich befindest.

Viele AirStar-Probleme sind **regional** und Du wirst dann auch nicht mit Fragen nach „Welche Schüssel?“, „Sat-Anlage digitaltauglich?“, etc. genervt.

Im Gegensatz zu DVB-S wird DVB-T regional ausgestrahlt. In verschiedenen Gegenden (Ballungsgebieten) können die einzelnen Sender durchaus mehrfach auf gleichen und verschiedenen Frequenzen empfangen werden, was zu Problemen führen kann.

### **Kann ich überhaupt in meiner Gegend DVB-T empfangen?**

Im Netz gibt es diverse Seiten (z. B. [www.ueberallfernsehen.de](http://www.ueberallfernsehen.de)), wo die Empfangsgebiete/-Regionen graphisch als Karte dargestellt sind.

In einer Region werden grundsätzlich 3 Zonen unterschieden:

1. Kerngebiet, wo der Empfang (im Regelfall) durch den Einsatz einer Zimmerantenne gewährleistet ist (so ca. 10-20 Km und den Sender herum).
2. Eine zweite Zone, wo eine kleine, primitive Außenantenne den Empfang sicherstellt (20 - 30 Km).



3. Eine dritte Zone, wo der Empfang nur mit Dach-Antenne funktioniert.

Das alles sind Durchschnittswerte, die im konkreten Fall abweichen können. Zu berücksichtigen sind zudem lokale Eigenarten, wie Hochhäuser, Industrieanlagen, Hochspannungs-Leitungen, Fahrdrähte (Straßen-, Eisenbahnen) und topographische Besonderheiten: Berge/Täler, Höhe über NN, etc. und die jeweilige Wetter-Situation.

## - Antennen -

**Ich habe die Karte problemlos installiert - was für eine Antenne muss ich anschließen?**

Das hängt von der Nähe zum Sender ab.

### 1. Zimmerantenne.

Zu unterscheiden sind **aktive** und **passive** Antennen. **Aktive** Antennen haben einen eingebauten Antennenverstärker. Hier gibt es wieder zwei Möglichkeiten:

a. Die Antenne wird von der Karte stromversorgt.

Ab einer gewissen Versionsnummer (Faustregel: So etwa ab Ende 2004) liefert der Antennen-**Eingang** der AirStar die benötigten 5 Volt (=DC-Offset) für die aktive Antenne (z.B. für die Technisat TT2) über das Antennenkabel.

b. Die aktive Antenne wird mit einem externen/eingebauten Netzteil betrieben.

**Was ist vorzuziehen?**

Hat Deine Karte eine Antennen-Stromversorgung, so sollte die nach Möglichkeit auch genutzt werden, da hier die Versorgungsspannung durch die abgeschirmte Leitung des Antennenkabels erfolgt.

Das Zuleitungskabel eines externen Netzteils kann (bei ungünstigem Design der Antenne) selbst als (Stör-) Antenne wirken - außerdem hast Du dann ein zusätzliches Netzteil 'rumfliegen (bzw. ein zusätzliches Netzkabel), was wiederum eine potentielle Fehlerquelle darstellt.

**Kann ich eine aktive Antenne auch passiv betreiben?**



Nein! Der eingebaute Antennenverstärker enthält aktive Bauteile (Transistoren, ICs), die das Antennensignal nur durchlassen, wenn sie stromversorgt sind (von geringen Rest-/Leck-Strömen mal abgesehen).

**Kann ich eine aktive Antenne mit einem zusätzlichen Antennenverstärker betreiben?**

Das ist unsinnig - selbst wenn es funktionieren sollte, kannst Du damit vielleicht eine Lampe betreiben, der Tuner der AirStar würde damit "übersteuert" und der Empfang wäre mit Sicherheit gestört.

**Kann ich z.B. die TT2 mit einem passiven Splitter an zwei Karten in zwei Rechnern betreiben?**

Davon ist abzuraten. Da davon auszugehen ist, dass beide Karten einen 5Volt-Ausgang haben, legst Du damit zwei Versorgungsspannungen „übereinander“, was zu gravierenden Problemen führen kann (bis zur Überlastung/Kurzschluss des 5Volt-Offsets der Karte<n>).

In diesem Fall ist es sicherer, noch mal ca. 15 Eur. in eine zweite (z.B. TT2) Antenne zu investieren.

**Kann ich eine passive Antenne mit einem Splitter an zwei Karten betreiben?**

Das funktioniert im Regelfall. Zu beachten ist aber, dass sich jetzt zwei Karten den gelieferten „Antennen-Pegel“ teilen müssen, dieser dadurch in einen kritischen Bereich sinken kann, und es zu Problemen kommen kann.

**Kann ich hinter einer passiven Antenne einen Antennenverstärker schalten und dann über einen Splitter zwei Karten betreiben?**

Das funktioniert. Zu beachten ist aber, dass ein Antennenverstärker nur das Signal verstärken kann, was schon da ist (und dann noch sein „eigenes Rauschen“ dazu packt). Kommt nur Müll an der Antenne an, so wird halt dieser Müll verstärkt plus das Eigenrauschen des Verstärkers. Als Summe wäre das Signal also noch etwas schlechter als vorher.

Haupteinsatz-Gebiet von Antennenverstärkern ist das „Treiben“ des Signals über größere



Leitungsstrecken. Daher sollte die Konfiguration so aussehen: Antenne - kurzes Kabel zum Antennen-Verstärker - langes Kabel zur Karte!

In Sonderfällen kann aber ein Antennenverstärker den Pegel des Signals genau über den Schwellenwert heben, bei dem ein problemloser Empfang möglich ist - auch wenn das Signal jetzt etwas mehr verrauscht ist.

## 2. Dachantenne

**Mein Empfang ist mit Zimmerantenne einfach zu dürftig. Ich habe aber noch aus alten, analogen Zeiten eine Dachantenne installiert/oder möchte eine neue aufstellen - was ist zu beachten?**

Hauptsächlich drei Punkte:

1. Da sich mit der Einführung von DVB-T die Senderstandorte verändert haben (einige Sender wurden abgeschaltet, Programme werden jetzt von anderen Masten übertragen, etc.), ist im Regelfall eine Neuausrichtung der Dachantenne auf den/die Sender notwendig.
2. Früher waren die Sender „horizontal polarisiert“ (Schwingungsebene der Welle); die Stäbe der Antenne standen waagrecht. Bei DVB-T sind die meisten (nicht aber alle) Sender „vertikal polarisiert“. Die Antenne muss also um seine Längsachse um 90 Grad gedreht werden, sodass die Stäbe jetzt senkrecht stehen.

**Dazu musst Du aufs Dach steigen, was ein erhebliches Gefahrenrisiko darstellt; gegebenenfalls solltest Du mit diesen Wartungsarbeiten eine (Antennen-) Fach-Firma oder Deinen Dachdecker beauftragen.**

**Falls Du bei Eigeninitiative vom Dach fällst, kannst Du Dich zur Schadensabwicklung nicht auf diese Anleitung berufen !!!**

3. Da Dachantennen im Regelfall mit Antennenverstärkern betrieben werden, musst Du unbedingt kontrollieren, ob dieser Verstärker eine **Bandbreite** von **47 - 862 MHz** (= Kanal **1** bis **69**) hat. Ältere Antennenverstärker regeln oft ab Kanal 60 die Durchlassfrequenz steilflankig ab. Mit diesen Geräten ist dann kein Empfang von Sendern ab Kanal 60 (und dort liegen tatsächlich einige Sender) möglich.

Ein wesentlicher Vorteil von DVB-T mit Zimmerantenne ist dabei aber nicht mehr gegeben: Blitzschutz !!!

Eine Außenantenne muss **fachmännisch** gegen Blitzschlag geschützt werden (dreistufiger Blitzschutz: Gesonderte Erdableitung mit ausreichendem Querschnitt ab Antenne - Blitzschutzmodule im Sicherungskasten - Überspannungsschutz z.B. in der PC-Steckdosenleiste) - Ein so genannter Blitzschutz-/Überspannungsfilter aus dem Baumarkt für 14,50 EUR bietet keinen Schutz gegen einen direkten Treffer! Mit großer



Wahrscheinlichkeit kannst Du trotzdem anschließend Deinen Rechner fachmännisch entsorgen lassen ...

**An eine Sat-Schüssel kann ich also die AirStar nicht anschließen?**

Ganz bestimmt nicht! Im Gegensatz zu DVB-S (das im Gigahertz-Bereich übertragen wird), wird DVB-T als digitale Information in die ganz normale Sendefrequenz „eingewebt“ und unterliegt damit auch den Störquellen dieser Frequenzen (z. B. dem kreativen autobastelnden Nachbarn, der pünktlich zur Sportschau mit seiner 3KW-Flex seine Büchse entrostet). Das Lösen solcher Probleme muss allerdings aus juristischen Gründen in dieser Anleitung und im Board unterbleiben ...

**Seitdem ich auf Dachantenne umgestellt habe, brummt der DVBViewer fürchterlich - was ist zu tun?**

Der DVBViewer brummt nicht, sondern die Soundkarte. Das hängt mit den besonderen Erdungsmaßnahmen (Blitzschutz) der Dachantenne zusammen. Da gleichzeitig Dein Computer „normal“ am Schutzleiter hängt ( ... und das auch brav weiterhin !!!) kann unter bestimmten Umständen das Erdpotential zwischen Antennen-Erde und Schutzleiter-Erde nicht das gleiche sein.

Als Abhilfe hilft hier ein Mantelstromfilter, der zwischen der Antennen-Leitung und Antennen-Buchse Deines Rechner gesteckt wird. Diesen Filter gibt es in zwei grundsätzlichen Ausführungen: Einmal ist nur der Außenleiter getrennt; bei der zweiten Version wird auch der Innenleiter über Kondensatoren (bei minimalen Verlusten) entkoppelt.

Beachte: mit solch einem Mantelstromfilter kommt es schnell zu Problemen beim Einsatz aktiver kartenversorgter Zimmerantennen, da genau die galvanische Trennung den 5Volt-Gleichstrom - Offset nicht mehr durchlässt.

Hilft auch das nicht weiter, können „Potential-Ausgleichsschienen“, etc. einen einheitlichen Potential-Bezug herstellen ... das ist dann aber etwas für die Fach-Firma; da sind schon die Betreiber ganze Ton-Studios dran verzweifelt ...

**- Sender-Suchlauf, Kanal-Listen, Empfang -**



**Ich habe die Karte und eine Antenne installiert. Wenn ich jetzt den Viewer starte, erscheint nur ein schwarzes Bild.**

Vorbemerkung: Du hast in Deinem DVBViewer die Einstellungen für "DirectX" (Codecs für Audio" und „video"; „overlay", etc.) gemäß der allgemeinen Anleitung vorgenommen; vorher den mitgelieferten Decoder (heute im Regelfall „sonic") installiert, dazu „directX 9.0c", etc.

Jetzt kannst Du Dich im „anfänglichen Teufelskreis" befinden. Damit der Viewer Sender wiedergeben kann, müssen diese Sender in einer **KanalListe** abgespeichert sein. Dazu machst Du einen Kanal-Scan.

Für diesen Scan muss natürlich die Antenne ein brauchbares Signal liefern (was Du jetzt noch nicht beurteilen kannst), sonst wird der ausgestrahlte Sender einfach nicht erkannt und auch nicht "gebunkert". Im Notfall das Antennen-Signal mal mit einem externen DVB-T - Receiver überprüfen (wenn's keine Liste für Deine Region gibt).

... Oder Du importierst eine KanalListe aus Deiner Region (unter dem gepinnten AirStar-Thema). in die Kanallisten - Karte. Dann hast Du gültige Kanäle in Deiner Liste und kannst mit der Antenne auf Wanderschaft in Deiner Bude gehen, um den optimalen Empfang zu ermitteln ...

Falls es eine Liste für Deine Region gibt, benutze sie (zumindest zur Ermittlung des besten Antennenstandpunktes)!

**Ich habe versucht, im gepinnten Thema „Kanal-Listen“ (auf dem ersten Post) mit „Rechtsklick“ -> „Speichern als...“ eine Kanal-Liste herunterzuladen – ich bekomme aber nur einen merkwürdigen „php-Fehler“!**

Im ersten Post sind **Links** auf die „geprüften“ Kanal-Listen, die sich „weiter hinten“ in den einzelnen Antworten befinden. Doppelklick' vorne auf die Dich interessierende Liste, dann wirst Du zu dem Post „weitergereicht“; erst dort kannst Du die Liste runterladen.

**Ich kann auch mit der neuesten Pro-Version des DVBViewers keine auf meinem Rechner abgespeicherte Kanalliste wieder importieren!**

Ein kleiner kreativer Beitrag der Pro-Entwickler, Deine Aufmerksamkeit zu schärfen und hochzuhalten. Standardmäßig sucht die Pro-Version nach Dateien mit der Endung „.mdb“ ... Stelle unten in der Auswahl-Karte den Dateityp auf „.ini“ um, dann wird auch die gewünschte INI-Datei dargestellt und kann ausgewählt werden; falls vorhanden ...



**Ich öffne also gemäß der Bedienungsanleitung die Kanal-Listen (-Karte), um einen Kanal-Suchlauf durchzuführen. Dort sind etliche Einstellmöglichkeiten - was soll ich nehmen?**

Für Dich als AirStar-User ist in der Einstellung „TransponderListe“ nur der Eintrag „Terrestrial (Eur)“ relevant. Die anderen Einträge sind entweder für DVB-T anderer Kontinente oder für Satelliten.

Mache also einen KanalScan über alle Frequenzen/alle Kanäle (2-69)

Achte darauf, dass Du unten in der Liste **„Sortiert nach Frequenz“** eingestellt hast.

„FTA“ heißt „free to Air“; damit würden nur unverschlüsselt übertragene Sender eingetragen (z. B. kein Premiere) - hat für DVB-T keine Bedeutung.

„Aktualisieren“ wäre auch nur sinnvoll, wenn schon eine Kanal-Liste in der Karte existiert.

Nach dem Starten werden die Frequenzen abgeklappert und bei einer „Treffer“ werden nacheinander die Felder für PAT, PMT und SDT grün und der Zähler „Gefunden“ läuft hoch. Nach dem Ende des Scans sollten (bei Vollausbau von DVB-T in Deiner Region) so etwa 30 oder auch wesentlich mehr Sender gefunden worden sein (Sender mit zusätzlichen Audio-Kanälen werden separat dargestellt).

Gehe danach auf „Kanäle“ (oben auf der Kanal-Listen - Karte) und wähle in einem der Unterordner „XXXXXX“ einen Sender durch Doppelklick an - dieser Sender sollte im DVBViewer dargestellt werden.

Schließe jetzt die Kanalliste mit „Ok“ und beende den Viewer ordnungsgemäß. **Erst jetzt wird die Liste ins Viewer-System übernommen (die Sender stehen in der channel.dat) und steht beim nächsten Aufruf des Viewers parat!**

**„Sortiert nach Anbieter“, „Sortiert nach Frequenz“ - was ist der Unterschied?**

In Ballungsgebieten (z. B. Rhein/Ruhr) und bei „guter Antenne“ kann folgender Effekt auftreten: Du scannst in Deine Liste nicht nur die Sender Deiner Region, sondern zwangsläufig auch noch die Sender der „Nachbarregion“. Dabei ist zu unterscheiden: Jeweils

1. Gleiche Sender mit gleichen PIDs ( = digitale „Hausnummern“ der einzelnen Senderbestandteile <„audio“, „video“, etc.>) und mit gleicher/unterschiedlicher Frequenz der Sendergruppe ( = Transponder, dargestellt durch die abgestrahlte Frequenz).

2. Gleiche Sender mit unterschiedlichen PIDs.





### 3. Unterschiedliche „Mischung“ der Sender einer Frequenz.

*Das alles kommt bei Sat (so nicht vor). Dort gibt's (im Regelfall) den Sender nur einmal. Der Empfang in Köln unterscheidet sich nicht von dem in Hamburg, was die zu empfangenden Sender angeht!*

Bei „Sortiert nach Anbieter“ nimmt der DVBViewer jetzt den zuletzt gefundenen Sender, der zu einem Anbieter gehört, in die Liste auf. Das ist dann mit ziemlicher Sicherheit der falsche (nämlich der aus einer Nachbarregion mit wesentlich geringerer „Feldstärke“, der zudem bei schlechtem Wetter gar nicht mehr zu empfangen ist). Dein „guter Sender“ hat dagegen eine niedrigere Frequenz, ist damit beim Scannen unter den Tisch gefallen.

Bei „Sortiert nach Frequenz“ wird der Transponder-Ordner dagegen für jede Frequenz extra angelegt. Du solltest Dir dann anschließend diese Ordner (Sender für Sender) vornehmen und die „Nieten“ entweder löschen, umbenennen und in andere Ordner verschieben oder zumindest (vorläufig) ganz nach unten in die Liste verbannen.

**Das Editieren und die Pflege einer gut sortierten Kanal-Liste ist die Voraussetzung für das optimale „Arbeiten“ des DVBViewers!!!**

**Ich versuche mit der Pro-Version einen KanalScan zu machen. Ich kann aber die Einträge in der Kanalliste -> „Kanalsuche“ -> „Stammordner“ (hier: „Terrestrial (EUR)“ überhaupt nicht anwählen!!!**

Vergewissere Dich, dass unter „Einstellungen“ -> „Optionen“ -> „DirektX“ als **aktuelles Gerät** „Flexcop based Cards“ eingetragen ist.

**Ich habe in Köln/Bonn einen KanalScan mit der Pro-Version nach Frequenz gemacht. Alle Sender werden gefunden. Lediglich „das Erste“ erscheint mit geringer Feldstärke und auf 818 Mhz. Das scheint aber aus Düsseldorf zu kommen. Ein „Erstes“ aus Köln mit 826 Mhz bekomme ich aber nicht.**

Ein Fehler in früheren Pro-Versionen. Frequenzen mit gleichem Inhalt (gleiche Sender, gleiche PIDs), die im Frequenzraster nebeneinander liegen, wurden nicht unterschieden; die „erste“ Frequenz wurde genommen.

[Im DVBViewer 3.2.4 -1006 ist dieser Fehler behoben.](#)

**In einer mit der Pro-Version gescannten Kanalliste werden mir höchstens einige Sender mit dem richtigen Namen angezeigt. Die meisten erscheinen als „NoName=SIDxxxxxx“!**



Ebenfalls ein Bug in älteren DVBViewer-Pro – Versionen.

Im DVBViewer 3.2.4 -1006 ist dieser Fehler behoben.

### Wie kann ich die „Empfangs-Güte“ eines Senders beurteilen?

In der Statusleiste gibt es das Feld, wo Du durch Anklicken zwischen „Fortschritt der Sendung in %“, „Restzeit in hh/mm/ss“ - bezogen auf die Einträge im EPG und in Relation zu Deiner Systemuhr und „Feldstärke in %“ unterscheiden kannst. Durch Anklicken wird zwischen den drei Modi umgeschaltet - achte darauf, dass Du nicht „Restlaufzeit der Sendung in %“ angewählt hast und diesen Wert als „Feldstärke“ interpretierst.

Es werden drei Farben verwendet: Rot = Vergiss es; Gelb = Achtung, gibt Ärger; Grün (so ab 50% Feldstärke) = zum Anschauen ganz brauchbar. Speziell für ungetrübten Genuss und für fehlerfreie Aufnahmen sollte der Wert so hoch wie möglich angestrebt werden.

Neben der absoluten Zahl (so ab 70% könnte es klappen) ist die **Schwankung** von Bedeutung: Eine Aufnahme mit 75% und keiner Schwankung kann durchaus fehlerfrei aufgezeichnet werden; eine Sendung, bei der „90-80-65-75-90“ wechselweise angezeigt wird, ist als Aufnahme wahrscheinlich unbrauchbar. Bei dieser Schwankung muss grundsätzlich nach „Empfangs-Störern“/besserem Antennenstandort gefahndet werden.

Außerdem kannst Du mit dem Programm „SetUp4PC“ nicht nur die „Feldstärke“, sondern auch noch den Rauschabstand des Signals und die „kaputten“ angekommenen Pakete ermitteln. Dafür muss zuerst mit dem Programm ein eigenständiger Kanal-Scan gemacht werden, und die Sender werden nur als „Kanal“ angewählt.

Dieses Programm (das nichts mit dem DVBViewer zu tun hat, sondern ein externer Tuner ist) sollte im normalen Betrieb des DVBViewers nicht mitlaufen; daher nach dem Testen wieder Beenden.

**Ich wohne zwar ca. 40 km vom Sendemast entfernt, habe aber eine riesige Dachantenne mit „großem Gewinn“ und bei allen Sendern fast 100% Empfangsstärke - trotzdem bleibt das Bild dauernd stehen, und die Aufnahmen sind mit Fehlern übersät ...!**

In diesem Fall könnte Deine Antenne neben dem Nutzsignal auch Störungen aus der näheren Umgebung empfangen, die in ihrer „Dichte“ über dem Maß liegt, das die DVB-Fehlerkorrektur noch ausbügeln kann ... Wenn eine Feinausrichtung der Dachantenne (mit dem Versuch, durch leichte Fehlwinkel die Störung "auszublenden" ) keine Besserung bringt, hast Du wahrscheinlich Pech gehabt ...

Mit „SetUp4PC“ kannst Du Dir die Anzahl der Fehler-Pakete anzeigen lassen - die sollten schon nahe bei "null" liegen (beachte: Die Anzeige erfolgt in Exponential-Darstellung).



**Ich habe saumäßigen Empfang - mein Nachbar mit gleicher Ausstattung dagegen keine Probleme!**

Gerade bei Verwendung einer Zimmerantenne kann der Empfang innerhalb weniger Dezimeter stark schwanken. Suche also **langsam** mit der Antenne einen guten Standort (evtl. Verlängerung an die Antennenleitung). Im Regelfall ist der Empfang am Fenster am besten. Dort können aber schon Aluminium-Jalousien den Empfang stören.

Bei Souterrain-Wohnungen in Stahlbeton-Fundamenten ist dagegen kaum mit Empfang zu rechnen.

**Bei mir ist aber genau am Fenster kaum ein Empfang möglich!**

Moderne Fenster sind oft gegen Infrarot- und UV-Einstrahlungen (Aufheizung) durch Sonnenlicht bedampft (Lamda-1/4 - der Effekt, der in Bürohochhäusern die Blumen trotz vermeintlicher Helligkeit welken lässt). Diese Bedampfung hat im Regelfall (Metallbedampfung) auch eine abschirmende Wirkung im dreistelligen MHz-Bereich. Also: In diesem Fall anderen/besseren Standort suchen ...

**Wochenlang hatte ich tadellosen Empfang - Gestern ist mir aber eine Aufnahme mit tausenden Fehlern „gelungen“!**

Zu unterscheiden sind Empfangsbeeinträchtigungen von „draußen“ (Hochhäuser, Signal-Reflexionen, das Sonnenstudio eine Etage tiefer, Gewitter, etc.) und temporär in Deiner Wohnung auftretender Elektrosmog: Bohrmaschinen, Rührmixer, selbst ein Piezo-Feuerzeug kann Stream-Errors erzeugen (in starker Abhängigkeit zur Nähe der Antenne), auch Dauer-Felder; Permanent-Magnete von Musikanlagen, etc. Häufige Ursache: Nicht durch die Luft, sondern über ein verseuchtes Stromnetz übertragene Pulse von Thermostaten, Waschmaschinen, Kühlschränken, etc.

In letzten Fall kann der Einsatz geeigneter Netzfilter für das ganze Ensemble „Computer, Drucker, etc.“ Abhilfe schaffen; dabei z. B. die Soundkarte nicht vergessen.

Vermutest Du den Schutzleiter als Übeltäter: Die Erdung von Fachleuten überprüfen lassen (es gibt durchaus Häuser, bei denen der Erdungspfahl oder die Zuleitung längst weggefault sind ...) ggf. Trenntrafo verwenden.

**Tödlicher Fehler** (kein Wortspiel!!): Erdung/Schutzleiter abklemmen - Bei Musikern sehr beliebt, wenn's brummt!!!

Generelle Abhilfe: Verringerung des Elektrosmogs in Deiner Wohnung (auch sonst zu



empfehlen); vielleicht nicht während einer Aufnahme in einem halben Meter Abstand von der Antenne mit der Bohrmaschine hantieren ... Die Antenne nicht auf die 400Watt-Boxen stellen ... das 30-Jahre-alte Heizungs-Thermostat auswechseln ... und vor allem Geduld mitbringen bei der Fehlereinkreisung ...

**Seit gestern ist der Sender „xyz“ verschwunden - Karte defekt?**

Unwahrscheinlich!

Von Zeit zu Zeit ändern Sender ihre PIDs (meist ohne jede Vorankündigung). „Sat1“ ist da Rekord-Halter! Abhilfe:

-erneuter KanalScan;

-das Zusatzprogramm „TransEdit“ verwenden (ein externer KanalScanner mit dem Änderungen der „Hausnummern“ detektiert und gegebenenfalls in die Kanalliste übertragen werden können, ohne schon vorher durch Scannen die mühsam editierte Struktur der Kanal-Liste zu „zerdengeln“);

-mit der neuesten GE-Version werden Änderungen der PIDs automatisch erkannt und übernommen.

**Überall ist von „EinMuXX“ die Rede - Ich habe aber nur einen Sender namens „EinsPlus“!**

Der letzte Fall der Änderung eines Sender-Namens. In diesem Fall aber angekündigt, und die Hausnummern blieben gleich - ein einfaches Ändern des Kanal-Namens durch Editieren in der Kanal-Liste löst das Problem, das eh' nur kosmetischer Natur ist.

**Habe ich gemacht - und prompt wurde die letzte programmierte EinsMuxx-Aufnahme nicht aufgenommen!**

EinsMuxx heißt jetzt EinsPlus.

Achte darauf, dass die vorhandenen Sender-Namen in Kanal-Liste und Recorder-Programmierung die gleichen sind! Ändere keine Sender-Namen, wenn noch programmierte Aufnahmen anstehen.

**Ich wollte gestern Nachmittag eine Sendung auf „3sat“ aufnehmen, Diese Sendung**



**wird einfach nicht im EPG des Senders angezeigt. Ich habe schon alles versucht – Das EPG läuft einfach nicht richtig !!!**

Doch! Achte darauf, dass bei den beiden „anderen“ ZDF-Sendern „3sat“ und „KiKa“ zwischen jeweils zwei Programmen je nach Tageszeit umgeschaltet wird. Um ca. 18.00 Uhr wird auf „3sat“ umgeschaltet – vorher läuft dort „ZDF-Info“.

**Im DVBViewer-Pro stimmt das EPG nach Mitternacht nicht. Es werden völlig falsche Zeiten angezeigt. So um 1:00 Uhr stimmt's dann wieder ...**

Stelle unter „Einstellungen“ -> „Optionen“ -> „Allgemein“ -> „Zeitzone“ den Radio-Knopf auf **„Zeitzone automatisch einstellen“**. Die Einstellung „Uhrzeit mit Sender synchronisieren“ funktioniert (noch) nicht richtig.

**Seit einigen Tagen wird im RTL/Vox-Bouquet kein EPG mehr angezeigt – was kann ich tun?**

Gar nichts ... nur hoffen und abwarten, RTL hat wohl technische Schwierigkeiten, EPG zu übertragen. Das hat also nichts mit Deiner Installation zu tun. Hoffen wir mal, dass sich das, wie bei einem Pickel, von selbst erledigt.

**Ich habe als AirStar-User in der Region Köln/Bonn eine Sendung von Pro7 mit der GE-Version und der Option „+Videotext“ aufgenommen. In dieser Datei kann ich nicht navigieren – es wird als Dateilänge immer „1sec“ angezeigt ... Mein Kollege aus Düsseldorf hat diese Probleme nicht!**

Die „Anordnung“ des MPEG-Streams und dem eingebauten Videotext scheint (zumindest) beim Pro7-Bouquet regional unterschiedlich zu erfolgen. In der Region Düsseldorf funktionierte es, in Köln/Bonn nicht.

[Ab der Version GE 1.5 final ist dieses Problem gelöst.](#)

**Zu „analogen Zeiten“ konnte ich sehr bequem mit „VPS“ aufnehmen – geht das nicht mehr?**

Nein – es wird kein VPS bei DVB ausgestrahlt. Als Abhilfe bleibt nur, genügend Vor- und Nachlauf für die Aufnahme einzustellen. Beim „Feinschnitt“ nachher ist es egal, ob Du 10 oder 30 Minuten „wegschneidest“ ...



**Ich habe eine Sendung (in Abwesenheit) aufgenommen - am DVBViewer war vorher der Empfang einwandfrei; die Aufnahme ist völlig unbrauchbar; der Sender dagegen läuft immer noch einwandfrei!**

Mögliche Ursache: In der Kanal-Liste steht **vor** Deinem aufzunehmenden Sender der gleiche Sender (gleicher Namen, etc.) aus der „Nachbarregion“ mit „miesem Empfang“. Beim Aufnehmen wird der Sender „genommen“, für den als erster die Parameter der Rekorder-Programmierung zutreffen ... Also: Kanal-Liste warten/säubern/editieren ...

**Alles hat funktioniert - bei der Wiedergabe einer von mir gemachten Aufnahme ist aber kein Ton zu hören!**

Einige Sender werden mit zusätzlichen Audio-Kanälen ausgestrahlt. Eine üble Eigenart der Sendeanstalten ist, dass diese Audio-Kanäle zeitweise abgeschaltet werden (nach Murphy natürlich genau dann, wenn Du aufnimmst).

Betrifft Sender mit der Kennung (2ch), (mis). Nimm' deshalb wichtige Sendungen nur mit Anwahl der Standard-Sendernamen auf (betrifft nicht .ac3 - die werden immer ausgestrahlt). Achte darauf, dass Du nicht wichtige Sendungen unter einem Sender mit alternativen Audio-Kanälen aufnimmst.

Zu unterscheiden ist:

1. Der (audio-) Kanal ist während des Kanal-Scans vorhanden, wird deshalb auch in die Kanal-Liste eingetragen ... und dann später (zeitweise) ausgeschaltet.
2. Der (audio-) Kanal ist während des Scans nicht „vorhanden“, wird daher überhaupt nicht in die Liste aufgenommen und ist Dir daher noch nie „begegnet“.

Schon deshalb ist es sinnvoll, Deine „Region“ (mit dem zusätzlichen Programm „TransEdit“) von Zeit zu Zeit zu scannen, um zu ermitteln, ob und was sich geändert hat...

**Überhaupt - einige Sender haben kryptische Zusätze - was soll das?**

Steht bei Sendern ein Zusatz in Klammern, so gibt es mehrere/verschiedene Audio-Kanäle dieses Senders. Zu unterscheiden sind:

„**Sprach-Ausstrahlungen**“: (deu)tsch, (ger)man; (fre)nch - bei arte; (fra)nzösisch - bei terra nova

„**alternativer audio-Kanal**“: (2ch) Zwei(t)-Kanal - Original-Sprache; - auch Audio-



Deskription); (mis)celleneous = verschieden; - wird immer seltener ausgestrahlt.

Achtung: Kaum ein Sender hält sich daran! Oft: links: deutsch; rechts: original/oder Audio-Deskription; (2ch) wird abgeschaltet ...

(\*) bei Regionalprogrammen (WDR-aktuelle Stunde, NDR, etc.): Zeitweise wird auf Regional-Studio mit „eigener“ Ausstrahlung umgeschaltet.

**Audio-Format:** (ac3) dem Dolby-mp3-Äquivalent; statt normalerweise mp2. Nur für ZDF, Sat1, Pro7

Ältere Versionen des DVbViewers blieben beim zeitweiligen Abschalten an sich gültiger Audio-Kanäle „hängen“. Die aktuellen Versionen haben das im Griff - es wird dann einfach kein Ton wiedergegeben. Unbedingt bei Aufnahme-Programmierung zu beachten.

Es empfiehlt, sich, diese Audio-Kanäle nach einem sinnvollen Schema in separate Ordner (in der Kanal-Liste z. B. tiefer) zu verschieben. Dann wird bei „Schalte Sender vorwärts“ nicht dreimal hintereinander z. B. ZDF (ger), (2ch), (ac3) ausgegeben, und das "Aufnahme-Handling" wird wesentlich vereinfacht ...

## - Ausstrahlungsformate; schwarze Balken, Trauerränder -

**Laut meiner Programmzeitschrift sollte die Sendung „abc“ auf Pro7 in „16:9 (= wide)“ ausgestrahlt werden. Meine Aufnahme wurde aber als „4:3“ aufgenommen - kann der DVbViewer das nicht?**

Vertraue niemandem! Bei DVB-T wird echtes „16:9“ nur bei ARD („das Erste“ und „EinsPlus“), allen „Dritten“ und ZDF/3sat überhaupt ausgestrahlt. Da wird oft das Filmformat mit dem Ausstrahlungsformat verwechselt ... Wenn als „16:9“ ausgestrahlt wird, nimmt der DVbViewer auch so auf (sonst müsste er ja in Echtzeit die Sendung „umrechnen“), und unten in der Status-Leiste wird das Format auch korrekt angezeigt.

**Wie kann ich einfach überprüfen, in welchem Format eine Sendung ausgestrahlt wird?**

Zieh' bei der Ausstrahlung oder der Wiedergabe einfach die Helligkeit stark übertreibend auf. Wird der schwarze Balken grau, so ist er Bestandteil der Ausstrahlung, und es wird in „4:3“ ausgestrahlt. Bleibt er dagegen tief-schwarz, so wird der Balken von der Software erzeugt; die Ausstrahlung erfolgt in „16:9“. Das funktioniert auch bei Wiedergabe jeglichen Programmmaterials mit jeder Player.



**... und warum wird überhaupt in „16:9“ ausgestrahlt?**

Bei diesem Ausstrahlungs-Format werden keine übertragenen Zeilen für die schwarzen Balken verschwendet. Bei der Wiedergabe von „16:9“ - Material bei einer Monitor-Auflösung von 1026 x 768 (am Computer) entsprechen die ausgestrahlten 576 Zeilen genau der Anzahl der dargestellten "Monitor-Zeilen", die Bildinformation ist wesentlich "dichter"; das Bild wesentlich besser.

**Bei meiner Aufnahme (Film im Breitband-Format „2,35:1“) ist oben zuerst ein schwarzer, dann ein grauer Balken zu sehen (wenn ich die Helligkeit aufziehe); dann kommt der Film. Unten ist's umgekehrt - was soll das?**

Es gibt nur zwei Ausstrahlungs-Formate: „4:3“ und „16:9“. Dein Breitbandfilm wurde in „16:9“ ausgestrahlt. Dabei ist die Anzahl der nichtausgestrahlten Zeilen definiert. Die Balken im Film sind allerdings wesentlich dicker. Die grauen Balken (als Differenz zu den "unterschlagenen") müssen also mit-ausgestrahlt werden.

**Auf „arte“ wurde extra im Vorspann „in 16:9“ eingeblendet - trotzdem wurde in „4:3“ aufgenommen.**

Tja - Film-Material ist geduldig ... arte sendet immer in „4:3“ ... nehmen wir mal gnädig an, dass dieses Insert schon im Film-Material vorhanden war ...

**Der DVBViewer spinnt - mitten in meiner Aufnahme springt das Format von „16:9“ auf „4:3“ und nach einiger Zeit wieder zurück!**

Nicht der DVBViewer spinnt ... Entweder ist der Sende-Techniker bei Einschlafen an die entsprechende Taste gekommen - oder der Intendant wollte sich mal überzeugen, was dieser Knopf so bewirkt ... kommt häufiger vor ... wenn's zu sehr nervt, den Aspect Ratio (das Bildseitenverhältnis) des Viewers statt auf „auto“ für diese Wiedergabe auf das gewünschte Format stellen ... manchmal werden ganze Sendungen mit falscher Format-Kennung ausgestrahlt oder erst nach einer halben Stunde der Fehler bemerkt!

In diesen Fällen äußerste Vorsicht bei allen Demux-Programmen und dem Feature (z. B. bei ProjectX) „Weitere Export-Beschränkungen: 16:9“, wo diese Automatik dann die Nicht-„16:9“-Teile unterschlägt und die „richtigen“ in jeweils eine eigene Datei exportiert!





**An meinem Fernseher mit angeschlossenem DVB-T - Receiver habe ich die Unterschiede nicht - warum?**

Erst Fernseher neuerer Generation können die im Film mitgesendete Kodierung für „16:9“ überhaupt auswerten. Ältere Modelle geben immer in „4:3“ wieder. Dabei kann es aber zu Problemen kommen, wenn der Receiver nicht die Möglichkeit bietet, eine „16:9“-Ausstrahlung wieder für den Fernseher als „4:3“ richtig auszugeben; in diesem Fälle wären am Fernseher keine schwarzen Balken zu sehen - dafür wär's extrem eierköpfig.

**Seit dem Voll-Ausbau von DVB-T in meiner Region senden ARD und die „Dritten“ im Format „544 x 576“; und links und rechts sind daumenbreite schwarze Balken zu sehen - normal???**

In der Tat - Sinn ist wohl das Einsparen von Bandbreite bei der Übertragung. Der Viewer gelangt dann bei der Wiedergabe dieser äußerst randständigen DVB-Spezifikation an seine Grenzen.

Abhilfe: Mit der Zoomfunktion „in Bild hinein zoomen“ (dann wird's leicht „eierköpfig“) - besser noch mit „Zoom: Bild horizontal strecken“ einen Zoom-Programmplatz belegen (die Plätze können unter der GE-Version, wenn eine Taste mit dieser Funktion definiert ist, direkt „durchgetoggled“ werden). In der Pro-Version wird durch die Zoom-Bänke in der Zoom-Menü-Karte geschaltet („Einstellungen“ -> „Bildlage und Größe“ -> „Einstellungen #x“) - oder es wurde ein benutzerdefinierter Tastaturbefehl erstellt.

[Funktioniert ab der Version 3.2.4. -1006.](#)

Dieses Format kann z. B. mit „TMPEG-DVD-Author“ nicht mehr direkt zu einer DVD „re-authored“ werden. Vorher muss dem fertig demuxten/geschnittenen/multiplexten Film z. B. mit dem „DVD-Patcher“ eine DVD-konforme Auflösung „untergejubelt“ werden.

**Bei bestimmten Sendern (z.B. Phönix) bewegen sich oben in den ersten Zeilen kleine Rechtecke - ist meine Grafik-Karte defekt?**

Nein!

Die ersten Zeilen werden bei der Fernseh - (PAL -) Norm für die Ausstrahlung von Steuerzeichen, vor allem aber für Videotext benutzt. Bei einigen Sendern werden diese Zeilen nicht maskiert und sichtbar übertragen. Als Abhilfe „ins Bild hineinzoomen“.



**Besonders bei Nachrichten-Sendungen ist das Bild-Format manchmal fürchterlich - mal sind Trauerränder links, dann rechts zu sehen, dann ist das Bild unterschiedlich groß. Liegt das am DVBViewer?**

Nein!

Beim Computer wird jeder Bildpunkt, der ausgestrahlt und berechnet wird, auch am Monitor dargestellt. Am Fernseher ist der dargestellte Bereich wesentlich kleiner als die Ausstrahlung (der Rest ist hinter der Plastik-Blende des Bildschirms verschwunden). Da beim „Fernseh-Schnitt“ im Studio Filmteile, Einspielungen, Einblendungen, etc. (die aus unterschiedlichsten Quellen mit leicht unterschiedlichen Formaten/Bildmaßen stammen können) immer auf „Sicht“ geschnitten werden, fällt das am Fernseher nicht auf - wohl aber am Monitor. Abhilfe: Die „Zoom-Funktionen“ benutzen.

Stand: 25-10-2005